

# „Jedermänner“ hatten Besuch von alter Dame

Beeindruckende Vorstellung der Dernbacher Theatergruppe mit Stück von Friedrich Dürrenmatt

**Dernbach.** Nach den heiteren Stücken der vergangenen Jahre setzten die „Jedermänner“ aus Dernbach in diesem Jahr auf einen Klassiker. Die Handlung des erstmals 1956 aufgeführten Stücks „Der Besuch der alten Dame“ über verratene Liebe, die Macht des Geldes und die Käuflichkeit der Moral hat nie seine Aktualität verloren, ist heute aktueller denn je und fesselte die Besucher von Anfang an.

Wer nur eine Komödie erwartet hatte, der wurde schnell vom Spiel überwältigt.

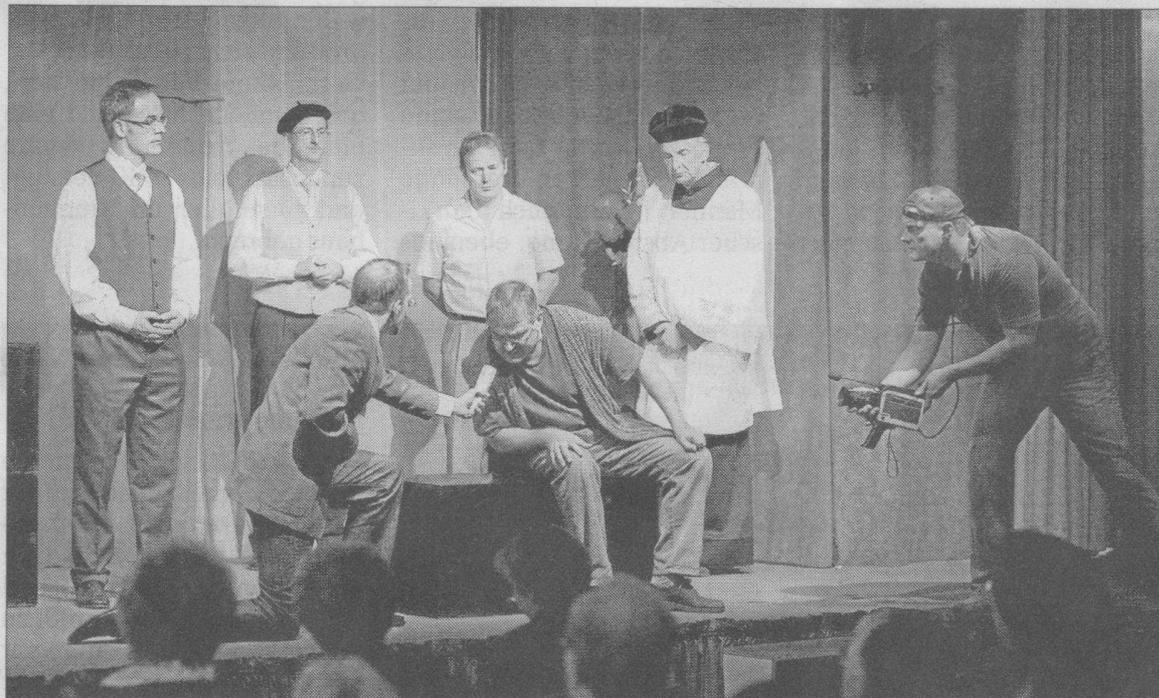
Ausdrucksstark, intensiv und authentisch hatte Regisseur Dieter Hambitzer das Spiel gekonnt inszeniert. Im Rahmen einer ganz im Sinne des Autors Friedrich Dürrenmatt minimalistischen Bühnenausstattung stellt seine ungewohnte Sprache eine echte Herausforderung für die Amateurschauspieler dar.

Eva Fodor verkörpert die Claire Zachanassian mit beängstigender Intensität, eine an Leib und Seele verkrüppelte Frau, scheinbar allmächtig, dennoch bemitleidenswert. Josef Kerp gelingt

als Alfred Ill überzeugend die Wandlung vom verantwortungslosen, selbstsüchtigen Halodri zum gereiften Mann und wird zum eigentlichen Helden der Handlung. Detlef Gilles, Herrmann-Josef Bode, Bernd Kohnen und Dieter Hambitzer bilden anschaulich die Honoratioren des Städtchens ab, die rechtliche und moralische Skrupel und alle humanistischen Werte der Versuchung wirtschaftlicher Prosperität opfern. Franz Assmann in der Rolle des Butlers begleitet die alte Dame wie ein Schatten durch die Handlung

und entpuppt sich überraschend als eine bedeutsame Figur aus der Vergangenheit. Michael Robels verkörpert die verschiedenen Ehemänner der Milliardärin, auswechselbar und in ihrer Individualität ohne jede Bedeutung für die beziehungsunfähige, emotional erstarrte Claire. Mit den immer als Pärchen auftretenden „Koby und Loby“ stellen Markus Schäfer und Tobias Müller die skurrilsten Figuren des Stückes dar, deren Lebenslauf ebenfalls auf schreckliche Art mit der Hauptperson verbunden ist.

Petra Müller, Ines Gerhards, Medard Assmann und Markus Amenda veranschaulichen dem Zuschauer als Güllener Bürger die äußere Wandlung des Städtchens und die innere Veränderung der Bewohner. Die provokative Botschaft Dürrenmatts, dass selbst familiäre Bindungen letztlich der Macht wirtschaftlichen Reichtums nicht widerstehen, vermitteln Monika Wayand, Elena Höwer und Niklas Gilles als Ills Familie eindringlich. Andreas Zimmermann setzt das Bühnengeschehen ins rechte Licht und sorgt für eindrucksvolle technische Effekte.



Mehr als 30 Mitwirkende sorgen auf und hinter der Bühne für einen beachtlichen Theatergenuss in Dernbach beim „Besuch der alten Dame“.

■ Weitere Aufführungen an Wochenenden bis zum 7. November, Karten unter 02602/ 60831, [www.theaterfreunde-jedermann.de](http://www.theaterfreunde-jedermann.de)